

Der Bezirksbürgermeister

Veedelsbeirat Lindweiler

Geschäftsführung
Frau Weller

Telefon: (0221) 221-25455

Fax: (0221) 221-28493

E-Mail: lindweiler@stadt-koeln.de

Datum: 28.06.2017

Niederschrift

über die **11. öffentliche Sitzung des Veedelsbeirates Lindweiler** in der Wahlperiode 2014/2020 am Mittwoch, dem 14.06.2017, 17:00 Uhr bis 18:55 Uhr, Lino-Club, Unnauer Weg 96a, 50767 Köln

Anwesend:

Vorsitzender

Zöllner, Reinhard

Bezirksbürgermeister

Stimmberechtigte Mitglieder

Kleinjans, Wolfgang
Ottenberg, Friedhelm
Saxler, Hans-Josef
Pijpers, Marcella
Klauth, Angelika
Bachhausen, Dirk
Erkelenz, Martin

GRÜNE
SPD
Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Städt. Tageseinrichtung für Kinder mit Familienzentrum
Kindertagesstätten des Lino-Club e.V.
Sportclub Lindweiler & Interessengemeinschaft e.V.
Kath. Pfarrgemeinde St. Dionysius Longerich/Lindweiler

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Brause, Hans-Jürgen
Ecker, Julia
Miethke, Tanja

Kerpen, Günter

Bürgerschaft Lindweiler
Lindweiler Treff, Diakonisches Werk Köln und Region
Förderschule im Verbund Lernen und soziale, emotionale
Entwicklung
CDU

Verwaltung

Adams, Ursula
Büscher-Kallen, Anja

Amt für Wohnungswesen
Bürgeramt Chorweiler

Schriftführerin

Weller, Vanessa

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dreßen, Vera
Gündal, Dogan
Kellermann, Ursula

Gemeinschaftsgrundschule Soldiner Straße
Bürgerschaft Lindweiler
Förderschule im Verbund Lernen und soziale, emotionale
Entwicklung
Evang. Kirchengemeinde Köln-Pesch
Seniorenvertretung Chorweiler

Wacker, Sylvia
Reiff, Katharina

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Özkubat, Serap
Seidich, Gabriele
Telle, Nadine
Leschik, Yvonne
Galecki, Wieslaw
Geiger, Siegrid
Roth, Klaus
Danke, Eike

Städt. Tageseinrichtung für Kinder mit Familienzentrum
Kindertagesstätten des Lino-Club e.V.
Gemeinschaftsgrundschule Soldiner Straße
Sportclub-Lindweiler & Interessengemeinschaft e.V.
Kath. Pfarrgemeinde St. Dionysius Longerich/Lindweiler
Evang. Kirchengemeinde Köln-Pesch
DIE LINKE
SPD

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**
- 2 Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung**
- 3 Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung**
 - 3.1 Flüchtlingsunterbringung
- 4 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft**
- 5 Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler
Hier: Änderung der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds Lindweiler
1580/2017
 - 5.2 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler
Hier: Neuernennung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Veedelsbeirates Lindweiler und Änderung der Geschäftsordnung
1547/2017
- 6 Anfragen**

6.1 Schriftliche Anfragen

6.2 Mündliche Anfragen

7 Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes

7.1 Aktuelle Projektsachstände

7.2 Vorstellung abgeschlossener Projekte aus dem Verfügungsfonds

8 Anträge aus dem Verfügungsfonds

9 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Verwaltung

10.2 Mitteilungen des Vorsitzenden

10.3 Mitteilungen aus Lindweiler

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Zöllner eröffnet die 11. Sitzung des Veedelsbeirates und begrüßt die Mitglieder des Veedelsbeirates und ihre Stellvertreter, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste und die Presse.

Die Tagesordnung wurde um den TOP 5.2 ergänzt. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

2 Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

3 Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung

3.1 Flüchtlingsunterbringung

Die Verwaltung wurde in der letzten Sitzung gebeten, Vertreter aus der Fachverwaltung einzuladen, um über den Sachstand und den Zeitplan zur Sanierung der Turnhalle Soldiner Straße und die Errichtung der neuen Flüchtlingsunterkunft am Erbacher Weg zu berichten.

Frau Adams, Amt für Wohnungswesen, teilt zunächst mit, dass mittlerweile alle Turnhallen geräumt wurden. Die Zahl der Flüchtlinge ist derzeit weiter rückläufig, rund 3.000 Menschen sind noch in ähnlichen Notunterkünften untergebracht. Ziel ist, die Geflüchteten durch Errichtung von temporären Flüchtlingsunterkünften angemessener unterzubringen.

Am Erbacher Weg wird eine neue Unterkunft in Systemholzbauweise für 150 Menschen errichtet. Es entstehen abgeschlossene Wohneinheiten, in denen sich die Geflüchteten selbst versorgen können. Frau Adams berichtet, dass die Bauarbeiten aufgrund der zu beachtenden Besonderheiten bei der durchzuführenden Ausschreibung voraussichtlich 3 – 4 Monate später als geplant (Plan 01.08.17) beginnen werden. Mit der Fertigstellung wird im 2. Quartal 2018 gerechnet.

Auf Nachfragen aus dem Kreis des Veedelsbeirates erklärt Frau Adams, dass die Flüchtlingsunterkunft von der Bauweise her auf ca. 20 Jahre ausgerichtet ist. Sollten die Flüchtlingszahlen weiterhin abnehmen sieht die derzeitige Planung vor, die temporäre Einrichtung bis zu ca. 10 Jahre zu nutzen. Eine verlässliche Aussage ist jedoch nicht möglich, da die Entwicklung der Flüchtlingszahlen nicht absehbar ist.

Frau Adams beantwortet die Fragen aus der Bürgerfragestunde der letzten Sitzung:

- Wurde bei der Neuerrichtung der Unterkunft am Erbacher Weg die Belastung der Bewohner aufgrund der dortigen Starkstromleitungen berücksichtigt? Nach einem Abstandserlass sind mindestens 40 Meter Abstand zu Hochspannungsleitungen einzuhalten. Am Erbacher Weg werden mindestens 60 Meter Abstand gehalten.
- Welche Art der Übergangsbauweise ist vorgesehen? Es handelt sich um einen Systembau in Holzbauweise.

- Handelt es sich bei dem Grundstück um eine ausgewiesene Wohnbaufläche? Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Nutzfläche, die nur temporär bebaut werden darf. Für die Bebauung mit einer temporären Flüchtlingsunterkunft liegt eine Ausnahmegenehmigung nach der Bauordnung vor.
- Wäre eine dauerhafte Bebauung nicht sinnvoller? Eine dauerhafte Bebauung ist nicht möglich. Die Landschaftsschutzbehörde hat gegen die temporäre Bebauung keine Bedenken, da die verschiedenen Belange hinsichtlich Artenschutz und Naturschutz eingehalten werden.

Zu der Turnhalle Soldiner Straße teilt Frau Adams mit, dass insbesondere der Hallenboden in einem sehr schlechten Zustand ist. Sowohl die Unterkonstruktion als auch der Oberboden müssen vollständig erneuert werden. Da aufgrund der Vielzahl der zu sanierenden Turnhallen die Firmen stark ausgelastet sind, kann derzeit keine verlässliche Aussage zum Zeitpunkt der Übergabe der Halle an den Schul- und Vereinssport erfolgen. Aufgrund der bestehenden Unwägbarkeiten wird mit einer Fertigstellung der Halle im Herbst 2017 gerechnet.

Auf Nachfrage teilt Frau Adams mit, dass eine Generalsanierung der Turnhalle aus zeitlichen und kapazitiven Gründen nicht möglich ist. Dies würde bedeuten, dass die Halle für die nächsten 2 Jahre nicht nutzbar wäre.

Frau Adams kündigt die **Informationsveranstaltung** für die Bewohnerinnen und Bewohner an, die am **28.06.2017 um 19 Uhr** in der Aula der Grund- und Förderschule, Soldiner Straße 68, 50767 Köln stattfindet.

4 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Herr Zöllner erläutert die Möglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Fragen und Anregungen einzubringen.

- Mündlich in der Sitzung. In der heutigen Sitzung sind die Fragestunden unter TOP 4 und TOP 9.
- Auf den ausliegenden Formularen. Auf Wunsch wird die Antwort an die angegebene Kontaktadresse versandt oder in der nächsten Sitzung mitgeteilt.
- Per Mail (am besten eine Woche vor der Sitzung) beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik lindweiler@stadt-koeln.de.
- Über den Bezirksbürgermeister oder über die beiden Einrichtungen Lino-Club und Lindweiler Treff.

Auf Nachfrage aus der Bürgerschaft erklärt Frau Adams, dass vorwiegend Familien und gegebenenfalls alleinerziehende Frauen die neue Unterkunft beziehen sollen. Es handelt sich um Wohneinheiten in drei Häusern für jeweils 50 Menschen (25 % 2 Zimmer, 55 % 3–4 Zimmer, 20 % 4-5 Zimmer).

Aus dem Kreis der Bürgerschaft wird erneut auf die problematische Situation am Marienberger Hof hingewiesen. Frau Weller, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, stellt die Ergebnisse des Ordnungsamtes aus den Prüfungen vor Ort noch einmal vor.

Der Verzehr von Alkohol im öffentlichen Raum ist nicht untersagt. Die Kölner Stadtordnung regelt, dass Störungen in Verbindung mit Alkohol- oder Drogenkonsum (z.B. Verunreinigungen, Grölen, Belästigungen von Personen, Gefährdung Anderer durch Herumliegen von Flaschen) untersagt sind bzw. damit eine Ordnungswidrigkeit vorliegt, die geahndet werden kann.

Das Ordnungsamt hat in den vergangenen Monaten in unregelmäßigen Abständen, sowohl zur Tageszeit als auch in den Abendstunden Kontrollen in Lindweiler, insbesondere im Bereich Marienberger Hof, durchgeführt. Im Ergebnis konnten zu keinem Zeitpunkt negative Feststellungen getroffen werden. Die Kontrollen erfolgen weiterhin im normalen Streifendienst (Tag und Spät) je nach Auftragslage. Akute Störungen oder Rechtsverstöße sollten sofort an die Servicenummer des Ordnungs- und Verkehrsdienstes (221-32000) gemeldet werden und möglichst nicht erst am nächsten Tag.

Auf Nachfrage teilt Frau Weller mit, dass ein Prüfergebnis zur Zulässigkeit des Aufstellens der Holzkiste, die zur Lagerung von Tageszeitungen dient, allerdings auch als Sitzgelegenheit und Abstellfläche von Kioskbesuchern genutzt wird, noch nicht vorliegt.

Im weiteren Diskussionsverlauf wird deutlich, dass sich insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner am Marienberger Hof (Haus Baden) im Umfeld des Kiosks erheblich durch den Lärm der sich dort aufhaltenden Personen gestört fühlen. Viele Menschen haben Angst vor den alkoholisierten Personen, die sich dort in Gruppen aufhalten, und vermeiden es dort vorbeizugehen.

Abschließend wird der Vorschlag aus dem Kreis des Veedelsbeirates aufgegriffen, dass die Ortsmitte als ein Platz für alle von der Gemeinschaft zurückgewonnen werden sollte. Unterstützung kann hierbei auch durch den Dialog zwischen dem Sozialen Quartiersmanagement, den Menschen auf dem Platz und der Wohnungsgesellschaft Haus Baden erfolgen.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler Hier: Änderung der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds Lindweiler 1580/2017

Beschluss:

Der Veedelsbeirat Lindweiler empfiehlt der Bezirksvertretung Chorweiler folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt die Änderung der Ziffer 11 der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds Lindweiler.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5.2 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler Hier: Neuernennung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Veedelsbeirates Lindweiler und Änderung der Geschäftsordnung 1547/2017

Beschluss:

Der Veedelsbeirat Lindweiler empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat ernennt die nachfolgenden Personen zu Beiratsmitgliedern bzw. stellvertretenden Beiratsmitgliedern des Veedelsbeirates Lindweiler.

<u>Institution</u>	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Bezirksvertretung Chorweiler	Günter Kerpen	Norbert Schott
Lindweiler Treff	Anna Keul	bleibt unverändert

2. Der Rat überträgt der Bezirksvertretung Chorweiler die Entscheidung über die Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern in den Veedelsbeirat Lindweiler.
3. Der Rat beschließt die in der Synopse dargestellten Änderungen der Geschäftsordnung des Veedelsbeirates Lindweiler (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6 Anfragen

6.1 Schriftliche Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

6.2 Mündliche Anfragen

Es gibt keine mündlichen Anfragen aus dem Veedelsbeirat.

7 Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes

7.1 Aktuelle Projektsachstände

Frau Weller, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, gibt einen Überblick zu den Fortschritten in den einzelnen Projekten des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler:

- Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortsmitte Lindweiler
Der Bewilligungsbescheid wird spätestens im Herbst 2017 erwartet, so dass die Baumaßnahme nach Ausschreibung voraussichtlich im Sommer/Herbst 2018 starten kann.
- Ausbau des Sozialen Zentrums Lino-Club zu einem generationenübergreifenden Bürgerhaus
Die Frist zur Einreichung der Angebote im Rahmen der europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen endete am 13.06.2017. Nach Auswertung

der Angebote erfolgt voraussichtlich im August 2017 die Beauftragung eines Planungsbüros. Es ist geplant, zum Jahresende 2017 den Förderantrag zu stellen.

- Bauliches Quartiersmanagement „Ahoj – Alt holt Jung“
Da die beabsichtigte Schaffung eines seniorengerechten Ersatzwohnraums im Stadtteil mangels eines geeigneten Grundstücks nicht möglich ist, wurde das Projekt modifiziert und dem Fördermittelgeber zur Zustimmung vorgelegt. Die Zustimmung wurde nicht erteilt, so dass das Projekt nicht wie geplant umgesetzt werden kann. Alternativ wird nun ein Beratungsangebot mit einem Kooperationspartner angestrebt.
- Anpassung der Fuß- und Radwege im Bereich Pingenweg
Ab 12.06.2017 wird der Bereich gesperrt, da notwendige Baugrunduntersuchungen zur Vorbereitung der Kanalbaumaßnahme durchgeführt werden. Die Straßensperrung ist bis Ende Juni 2017 genehmigt.
- Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler
Die erste Bewohnerbefragung wird nach den Sommerferien 2017 durchgeführt. Hierzu erfolgt vorher eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.
- Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit
Zum 01.06.2017 hat Frau Anna Keul die Aufgaben des Sozialen Quartiersmanagements beim Lindweiler Treff übernommen. Frau Klauth, Lino-Club e.V. gibt einen Überblick zu den verschiedenen Aktivitäten. Am 28.04.2017 fand die gemeinsame Aktion „Lindweiler räumt auf“ statt, an der alle Institutionen des Stadtteils und viele Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Schwerpunkt in den vergangenen Wochen war die Organisation des Stadtteilfestes am 25.06.2017. Neben einem bunten Bühnenprogramm beteiligen sich alle Institutionen in Lindweiler an dem Stadtteilfest (siehe beigefügten Flyer).

7.2 Vorstellung abgeschlossener Projekte aus dem Verfügungsfonds

Zu dieser Sitzung können noch keine Projekte vorgestellt werden.

8 Anträge aus dem Verfügungsfonds

Der nächste Stichtag ist am 14.07.2017. Die Behandlung eingehender Anträge erfolgt in der Sitzung am 27.09.2017.

9 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Ein Bürger berichtet, dass auf der Brücke am Volkhovener Weg dauerhaft LKW und Anhänger abgestellt werden und aufgrund des gegenüberliegenden Gebüsches das Sicherheitsempfinden für Fußgänger eingeschränkt wird.

Herr Zöllner berichtet, dass dieses Thema bereits in der Bezirksvertretung Chorweiler behandelt wurde und eine Prüfung durch die Verwaltung ergeben hat, dass das Parken dort nicht verboten sei.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

10.2 Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Zöllner berichtet von einer Informationsveranstaltung am 12.06.2017, die vom Landesbetrieb Straßenbau NRW zu dem geplanten Umbau des Autobahnkreuzes Köln-Nord A1 / A57 durchgeführt wurde. Die Veranstaltung diente im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung der Information der Anwohner über das o.g. Projekt sowie der Möglichkeit, Fragen interessierter Bürger zur geplanten Baumaßnahme zu beantworten.

Aufgrund des prognostizierten Anstiegs des Verkehrsaufkommens ist es zunächst erforderlich, die Brücke der A57 über die A1, das sog. Zentralbauwerk des Autobahnkreuzes, auszubauen. Dieses Bauwerk ist Teil der Gesamtmaßnahme des späteren Ausbaus der A1 und A57, die teilweise sechsspurig ausgebaut werden sollen. Die Bauzeit für das Zentralbauwerk ist bis 2019 vorgesehen, danach folgt der weitere Ausbau abhängig vom Neubau der Leverkusener Brücke, voraussichtlich ab 2022.

In diesem Zusammenhang wurden Berechnungen zum Lärmschutz durchgeführt. Besonders betroffen sind die Stadtteile Lindweiler und Pesch. Es werden an der A1 und an der A57 umfangreiche Lärmschutzanlagen gebaut. Zusätzlich wird auf beiden Autobahnen ein lärmindernder Fahrbahnbelag „Flüsterasphalt“ eingebaut. Hauseigentümer werden über die Möglichkeiten von Lärmvorsorgemaßnahmen an ihren Gebäuden von Straßenbau NRW informiert.

Herr Zöllner weist auf die Anhörung für die Bürger im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens hin, das zur Erlangung des Baurechts durchgeführt wird:

- Die Offenlage der Planfeststellungsunterlagen erfolgt in der Zeit vom 30.08.2017 bis 29.09.2017 bei der Stadt Köln, Stadthaus, Bauverwaltungsamt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln-Deutz
- Planunterlagen auf der Internetseite der Bezirksregierung Köln (www.brk.nrw.de/brk_internet/verfahren/25_strasse_planfeststellungsverfahren/index.html)
- Einwendungen gegen den Plan können bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Offenlage bei der Bezirksregierung Köln, Dezernat 25, Zeughausstr. 2-10, 50667 oder bei der Stadtverwaltung Köln schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Einwendungsfrist Ende: 16.10.2017 (einschließlich)

Weitere Informationen und Internetadressen zur Offenlage und zum Ausbau sind in der beigefügten Anlage enthalten.

Abschließend weist Herr Zöllner auf den neuen TOP „Mitteilungen aus Lindweiler“ hin und bittet alle Mitglieder des Veedelsbeirates ihren Beitrag zur Vorbereitung kurz vor der Sitzung Frau Weller mitzuteilen.

10.3 Mitteilungen aus Lindweiler

Herr Erkelenz berichtet, dass am Sonntag, 15.06.2017 um 10 Uhr die Fronleichnamsprozession in Lindweiler stattfindet. Sie startet mit einem Gottesdienst am Alpenroder Weg und endet an der Marienkirche.

Herr Zöllner bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und bei dem Gastgeber, dem Lino-Club für die Unterstützung bei der Organisation der Sitzung.

Gez.: Reinhard Zöllner, Bezirksbürgermeister
(Vorsitz)